SELBSTTEST IN 15 MINUTEN

# Ist mein PDF barrierefrei?

Mit diesen 12 Punkten findest du heraus, ob Menschen mit Screenreader, Vergrösserung oder Tastatur dein PDF lesen können. Die Punkte folgen der Norm PDF/UA (ISO 14289–1) und den Richtlinien WCAG 2.2.

**So gehst du vor:** Öffne dein PDF in Adobe Acrobat Pro und hake jeden Punkt ab, der erfüllt ist. Bei jedem Punkt steht, wie du ihn prüfst. Werkzeuge und Auswertung findest du auf Seite 3.

## Grundlagen

1 **Ist das PDF getaggt?**

Tags sind die unsichtbare Struktur, die ein Screenreader vorliest. Ohne Tags gibt es kein barrierefreies PDF.

**So prüfst du es:** Acrobat › Datei › Eigenschaften › Beschreibung. Dort muss «PDF mit Tags: Ja» stehen.

2 **Hat das Dokument einen Titel und eine Sprache?**

Der Titel sagt sofort, worum es geht. Die Sprache sorgt dafür, dass der Screenreader richtig ausspricht.

**So prüfst du es:** Datei › Eigenschaften › Beschreibung (Titel ausgefüllt) und › Erweitert (Sprache gesetzt). Unter › Ansicht beim Öffnen muss «Dokumenttitel» gewählt sein.

3 **Ist der Text echter Text und kein Bild?**

Gescannte Seiten sind für Screenreader leer. Auch eingebettete Schriften gehören dazu, damit Zeichen korrekt erkannt werden.

**So prüfst du es:** Markiere einen Absatz und kopiere ihn in ein Textprogramm. Kommt der Text sauber an, ist alles gut. Unter Eigenschaften › Schriften steht bei jeder Schrift «eingebettet».

4 **Lässt der Dokumentschutz Hilfsmittel zu?**

Ein Kennwortschutz kann Screenreadern den Zugriff sperren, ohne dass man es merkt.

**So prüfst du es:** Eigenschaften › Sicherheit. «Kopieren von Inhalt für Barrierefreiheit» muss zugelassen sein.

## Struktur und Reihenfolge

5 **Sind die Überschriften richtig gegliedert?**

Viele Menschen springen mit dem Screenreader von Überschrift zu Überschrift, wie beim Überfliegen.

**So prüfst du es:** Im Tags-Fenster die Tags H1 bis H6 ansehen. Es gibt eine H1, und keine Ebene wird übersprungen (nach H2 folgt H3, nicht H4).

6 **Stimmt die Lesereihenfolge?**

Bei mehreren Spalten, Kästen oder Bildlegenden liest ein Screenreader sonst quer durcheinander.

**So prüfst du es:** Ansicht › Zoom › Umfliessen. Der Text muss in sinnvoller Reihenfolge erscheinen. Noch genauer: mit NVDA oder VoiceOver vorlesen lassen.

7 **Sind Listen als Listen ausgezeichnet?**

Dann hört man «Liste mit 5 Einträgen» und weiss, was kommt.

**So prüfst du es:** Im Tags-Fenster: Aufzählungen stehen in L mit LI-Einträgen, nicht als einzelne Absätze mit Bindestrich.

8 **Haben Kopf- und Fusszeilen den Status «Artefakt»?**

Sonst hört man auf jeder Seite erneut Seitenzahl, Logo und Dokumenttitel.

**So prüfst du es:** Mit dem Werkzeug «Lesereihenfolge» anklicken. Wiederkehrende Elemente dürfen nicht im Tags-Baum stehen. Bei längeren Dokumenten helfen zudem Lesezeichen.

## Inhalte

9 **Haben Bilder und Grafiken einen Alternativtext?**

Der Alternativtext beschreibt, was das Bild aussagt. Reine Schmuckelemente werden als Artefakt markiert und übersprungen.

**So prüfst du es:** Jedes Figure-Tag hat einen Alternativtext. Diagramme brauchen die Kernaussage, nicht «Diagramm».

10 **Haben Tabellen Kopfzellen?**

Nur so weiss man bei jeder Zelle, zu welcher Spalte und Zeile sie gehört.

**So prüfst du es:** Im Tags-Fenster: Die erste Zeile (oder Spalte) besteht aus TH-Zellen. Leere Zellen und verbundene Zellen sparsam einsetzen.

11 **Sind Links und Formularfelder verständlich?**

«Hier klicken» sagt ausserhalb des Satzes nichts. Formularfelder ohne Beschriftung sind für Screenreader stumm.

**So prüfst du es:** Links sind klickbar und sagen, wohin sie führen. Jedes Formularfeld hat eine QuickInfo und ist mit der Tabulatortaste in logischer Reihenfolge erreichbar.

12 **Sind Kontraste stark genug, und steckt Information nicht nur in der Farbe?**

Menschen mit Sehschwäche oder Farbenblindheit übersehen sonst Wichtiges.

**So prüfst du es:** Fliesstext braucht mindestens 4.5 : 1, grosse Schrift und Grafikelemente 3 : 1, gemessen zum Beispiel mit dem kostenlosen Colour Contrast Analyser. Rot und Grün in Diagrammen zusätzlich mit Beschriftung oder Muster unterscheiden.

## Werkzeuge für den Test

**Diese Werkzeuge helfen beim Prüfen**

| Werkzeug | Wofür | Kosten |
|---|---|---|
| **PAC (PDF Accessibility Checker)** | Prüft automatisch nach PDF/UA und zeigt den Tags-Baum in einer Vorschau. Der Standard für Nachweise. | kostenlos, Windows |
| **Adobe Acrobat Pro** | «Barrierefreiheit prüfen» für eine erste Übersicht, dazu das Tags-Fenster und die Eigenschaften. | im Abo |
| **NVDA oder VoiceOver** | Screenreader zum Anhören: So erlebst du das Dokument wie Menschen, die nicht sehen. | kostenlos (NVDA für Windows, VoiceOver auf dem Mac) |
| **Colour Contrast Analyser** | Misst Kontraste per Pipette. | kostenlos |

Wichtig: Automatische Prüfungen finden nur einen Teil der Hürden. Ob Alternativtexte sinnvoll sind oder die Lesereihenfolge stimmt, zeigt erst der Test mit einem Screenreader.

## Auswertung

**Alle 12 Punkte erfüllt**
Sehr gut. Lass das PDF zur Sicherheit noch durch PAC laufen, dann hast du einen Nachweis.

**1 bis 3 Punkte offen**
Meist schnell behoben, oft direkt in der Word- oder InDesign-Vorlage.

**Mehr als 3 Punkte offen**
Hier lohnt sich eine Aufbereitung. Und eine Vorlage, mit der künftige PDFs von Anfang an stimmen.


### Wir machen deine PDFs barrierefrei.

Publitiv bereitet PDFs nach PDF/UA auf, testet mit Screenreadern und liefert einen Prüfbericht. Schick uns ein Beispiel, dann bekommst du den Preis, bevor wir anfangen.

Telefon 031 317 72 16 · support@publitiv.ch · publitiv.ch/barrierefreie-pdfs



Publitiv GmbH, Lagerhausweg 30, 3018 Bern. Diese Checkliste ersetzt keine vollständige Konformitätsprüfung. Du darfst sie frei weitergeben.